

TUSCH Hamburg - Newsletter

Ein gemeinsames Projekt der Schulbehörde und der Körber-Stiftung
mit Unterstützung der Kulturbehörde

Inhalt

Neu bei TUSCH
Die neuen Partnerschaften
Aus den Partnerschaften
KünstlerPorträts
TUSCH im Buch
Tipps
TUSCH-Termine
Impressum

Editorial

**Liebe TUSCH-Partnerinnen und -partner,
verehrte Leserinnen und Leser!**

Alles neu macht der Mai! Und tatsächlich hat sich nach der Fachtagung und dem 10-jährigen TUSCH-Jubiläum im Mai 2012 einiges verändert. Dass wir diese Veränderung erst im Herbst wirklich realisieren, hat bestimmt mit den Sommerferien, den Herbstferien und möglicherweise auch mit langen Entscheidungswegen zu tun.

TUSCH ist kein Projekt mehr – TUSCH gehört in das Programm für kulturelle Kinder- und Jugendbildung der Hamburger Behörden.

Die Körber-Stiftung hat sich nach langjähriger Förderung von TUSCH verabschiedet, nicht ohne zwei neue Stiftungen für die TUSCH Förderung begeistert zu haben. Die BürgerStiftung Hamburg und die Stiftung Mercator aus Essen bilden das neue Unterstützergespann. Bei der Staffelübergabe am 12. September im Körberforum, stellten sich beide Stiftungen den neuen TUSCH-Schulen und Theatern vor. Cornelia von der Heydt ist als Projektkoordinatorin der BürgerStiftung Hamburg die Schnittstelle zwischen den Akteuren.

Im TUSCH-Leitungsteam gibt es auch Veränderungen. Carsten Beleites, Lehrer an der Heinrich-Wolgast-Grundschule und erfahrener TUSCH-Lehrer, wird die Zeit, bis sich Gunter Mieruch vor den Sommerferien 2013 verabschiedet, nutzen und sich, an der Seite von Lilo Jene- Ackermann, in die TUSCH-Organisation einarbeiten.

Sechzehn neue Schulen und zwei neue Theater – Ohnsorg Theater und Theater Zeppelin - heißen wir herzlich Willkommen in der TUSCH-Familie. Die neue Staffel startete nach den Sommerferien mit 14 Theatern und 20 Schulen - neue Gesichter stellen wir in den nächsten Newslettern vor. Wir wünschen allen eine erfüllte Zeit in SCHULE und THEATER und freuen uns auf alle kommenden Begegnungen!

Cornelia von der Heydt, Lilo Jene- Ackermann, Gunter Mieruch und Carsten Beleites

Neu bei TUSCH

Der Neue im TUSCH- Leitungsteam:

Carsten Beleites

Er wurde 1970 geboren und studierte Deutsch und Geschichte in Hamburg. Schon während seines Studiums gab er Theaterunterricht und arbeitete über viele Jahre im „Scharlatan Theater“ Hamburg mit. 2000 trat er in den Schuldienst ein. Nach seinem Start an einer Haupt- und Realschule ist er nun seit zweieinhalb Jahren Kollege an der Heinrich-Wolgast-Grundschule. Als Lehrer war er selbst zweimal in TUSCH-Partnerschaften involviert und ist „nun erfreut, auf der anderen Seite zu sein“.

Seine Begründung, in der TUSCH-Leitung mitzuarbeiten, formuliert er knapp, wie es seine Art ist: „TUSCH ist ein Projekt, in dem ästhetisches und kulturelles Lernen gelingen kann. Von den ganzen Nebeneffekten wollen wir gar nicht sprechen, sie sind jedoch willkommen.“
Carsten Beleites ist verheiratet und hat einen „entzückenden“ Sohn.



Neu für TUSCH zuständig vor Ort:

Die BürgerStiftung Hamburg

Die BürgerStiftung Hamburg ist eine Stiftung von Hamburgern für Hamburger. Die Gründer und Aktiven der Stiftung haben sich entschlossen, nicht weiter zuzusehen, sondern selbst zu handeln, – mit Ideen, Initiative, Erfahrung und Geld. Sie verstehen sich als Chancenorganisation und wollen Menschen – schwerpunktmäßig jungen Menschen – in dieser Stadt Chancen eröffnen, die sie sonst nicht bekämen.

Dabei setzt sie ihr Augenmerk auf Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein. Solche Initiativen beleben, suchen und stärken sie. Sie will aber auch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger Hamburgs fördern. Viele, die in ihren Reihen mitmachen, bringen ihre Erfahrung und ihr Engagement ehrenamtlich ein. So wie die meisten Bürgerstiftungen hat auch die BürgerStiftung Hamburg einen weit gefassten Stiftungszweck. Er beinhaltet die Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Erziehung und Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz. Aktuell fördert die Stiftung in erster Linie Kinder- und Jugendprojekte in sozial benachteiligtem Umfeld.

Die BürgerStiftung Hamburg trägt das Gütesiegel für Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Sie ist eine der ersten ihrer Art in Deutschland und erfüllt die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung. <http://www.buergerstiftung-hamburg.de>

Cornelia von der Heydt, Kultur- und Bildungsmanagerin,

seit September 2012 TUSCH-Projektkoordinatorin für die BürgerStiftung Hamburg



„Ich würde mich freuen, für TUSCH auch Impulsgebern sein zu können.“

Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung zur Werbekauffrau in Hamburg war Cornelia von der Heydt klar, dass sie ihr erworbenes Wissen für die Kultur einsetzen wollte. In Wien studierte sie dann zunächst Kunstgeschichte und Kommunikationswissenschaften, managte eine Operngruppe, die „wiener taschenoper“ und arbeitete für ein Kultur-PR Büro. Nach Hamburg zurückgekehrt, engagierte sie sich im Galerieverein des Kunstzentrums Leonardo und assistierte der Geschäftsleitung bei Ausstellungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung. Mit ihrer inzwischen entstandenen kleinen Familie verbrachte sie ein Jahr in Edinburgh, ließ sich dort von den Performances und Straßenaufführungen des Festivals begeistern und entdeckte das Figurentheater für sich.

Als sie dann mit drei Kindern in Bad Oldesloe landete, stellte sie erstaunt fest, mit wie viel kulturellem Leben sie bisher immer umgeben gewesen war. Das wollte sie für ihre Kinder auch und begann Kulturveranstaltungen zu organisieren, z.B. die Kinderkulturtage in der Stadtbibliothek und Kleinkunstveranstaltungsreihen für Erwachsene im Festsaal.

Als die örtliche Musikschule vor der Schließung stand, gründete sie einen Förderverein und stellte der Stadt ein neues Trägerkonzept zur Verfügung, das die finanzielle Entlastung der Stadt, geringe Kostensteigerung für die Eltern und den Erhalt der Musikschule beinhaltete. *„Es hat mir immer große Freude gemacht, gemeinsam mit anderen etwas zu bewegen, Umgebung, Leben oder Stadt zu gestalten.“*

Das Weiterbildungsstudium für Kultur- und Bildungsmanagement, am Weiterbildungsinstitut der Uni Hamburg, schloss sie im März dieses Jahres ab.

Zusätzlich absolvierte sie Ausbildungen zur Puppenspielerin und Kreativitätstrainerin. *„Damit habe ich mir den Wunsch erfüllt, bei all dem Organisieren, den Zahlen und diplomatischen Verhandlungen, die mir zweifellos viel Freude machen, meine eigene kreative Quelle nicht zu vernachlässigen.“*

Seit September 2012 arbeitet Cornelia von der Heydt nun als Projektkoordinatorin bei der BürgerStiftung Hamburg. *„Ich wollte schon immer gerne für eine Stiftung arbeiten. Eine Stiftung kann sich auf besondere Weise an der Gestaltung unserer Gesellschaft beteiligen und daran möchte ich Anteil haben, mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen.“*

Ab 2013 wird TUSCH Hamburg offiziell von der Stiftung Mercator, die ihren Sitz in Essen hat, gefördert. Als Partner vor Ort hat sie die BürgerStiftung Hamburg gewonnen. Cornelia von der Heydt beschreibt ihre Position nun als Schnittstelle zwischen den beiden Stiftungen und dem TUSCH Organisationsteam. Zusätzlich wird sie für das TUSCH-Team eine beratende Funktion einnehmen und zuständig sein für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Organisation/Mitorganisation von TUSCH-Veranstaltungen.

„TUSCH ist für mich ein super eingeführtes Projekt, das sich über 10 Jahre immer weiter entwickelt hat, um in die Schullandschaft hinein zu wirken und seine Wirkung auch in den Theatern zu entfalten.“

Die BürgerStiftung Hamburg fördert Projekte, in denen Kinder und Jugendliche aktiv involviert sind, d.h. sie konsumieren nicht, sondern sind selber eingebunden in die Entwicklung, Umsetzung und in die Verbreitung der Projekte. Und genau das macht TUSCH!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem TUSCH-Team und darauf, die Entwicklung von TUSCH-Hamburg begleiten und unterstützen zu können.“

Neues Theater bei TUSCH

Das neue Studio im Ohnsorg-Theater

In der Spielzeit 2012/2013 eröffnete das Ohnsorg-Theater das neue Studio. Auf dem Spielplan stehen Stücke, die gezielt ein junges Publikum ansprechen. Vor allem aber steht das Kinder- und Jugendtheater auf Platt im Mittelpunkt.

Durch einen lebendigen Umgang mit dem Plattdeutschen werden Kinder und Jugendliche auf spielerische Art und Weise an die Sprache herangeführt. Die Stücke werden zweisprachig aufgeführt, sodass die jungen Zuschauer problemlos der Geschichte folgen können und spielend die plattdeutsche Sprache entdecken. Begleitet werden die Inszenierungen durch theaterpädagogische Angebote wie Lehrerworkshops, Unterrichtsmaterialien, Probenbesuche und Nachgespräche.

Die Spielzeit wurde eröffnet mit dem Kinderstück *Lütt Aant – Ente, Tod und Tulpe* nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch in der Regie von Andrea Udl. Die Inszenierung wird auch als Austauschgastspiel in Oldenburg zu sehen sein und bildet den Auftakt für eine Kooperation zwischen dem Ohnsorg-Theater und dem Oldenburgischen Staatstheater. Zu Gast aus Oldenburg kommt *Die Wanze*, ein Insektenkrimi von Paul Shipton, auf Hoch- und Plattdeutsch.

Darüber hinaus wird der neue Jugendclub unter dem Titel **Opstand!** George Orwells bekannten Roman *Farm der Tiere* erkunden und einen eigenen Theaterabend auf die Studiobühne bringen.

Die neuen TUSCH-Partnerschaften



Am 12.9. 2012 fand im Forum der Körper-Stiftung die Staffelübergabe statt und die neuen TUSCH-Partner aus Schule und Theater erhielten TUSCH-Schilder, Handreichungen und TUSCH-Steine.

Es wurden Ausschnitte des Kunstüberfalls des Gymnasiums Oberalster „**Alles Alice?**“ für die Räumlichkeiten der Körper-Stiftung von Kristine Flockenhagen neu inszeniert. Die Schüler_innen der 10. Klassen begeisterten mit ihren fantasievollen Trashkostümen und ihrem kreativem Umgang des Stückes, der Einbeziehung von Raum und Publikum. Auch die junge Bläsergruppe des Margarethe-Rothe-Gymnasiums unter der Leitung von Nicola Wels blies kräftig jeden Anflug von Steifheit weg in den ohnehin sehr emphatischen, aber auch feierlichen Übergabestunden.

Und das sind die neuen TUSCH-Partnerschaften 2012-2014:

Theater

Deutsches Schauspielhaus

Ernst Deutsch Theater

FUNDUS THEATER

Hamburg Ballett John Neumeier

Hamburger Puppentheater

K3 – Zentrum für Choreographie

Kampnagel

LICHTHOF Theater

Ohnsorg-Theater

Staatsoper/Opera Piccola

St. Pauli Theater

Thalia Theater / Thalia Gaußstraße

Theater am Strom

Theater Zeppelin

Schule

Klosterschule

Gyula Trebitsch Schule Tonndorf

Schule Thadenstraße

Heinrich-Hertz-Schule

Europaschule Gymnasium Hamm

Marie-Beschütz-Schule

Theodor-Haubach-Schule

Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Schule Ahrensburger Weg

Stadtteilschule Barmbek (St. Fraenkelstraße)

Gretel-Bergmann-Schule

Margarethe-Rothe-Gymnasium

Stadtteilschule Bahrenfeld

Gymnasium Rahlstedt

Gymnasium Oberalster

Stadtteilschule am Hafens (Standort St. Pauli)

Gymnasium Ohmoor

Sprachheilschule Wilhelmsburg

Gymnasium Hoheluft

Albrecht-Thaer-Gymnasium

Aus den Partnerschaften

Das ist schon gelaufen



Ernst Deutsch Theater | Heinrich Hertz-Schule

Es gibt so viel zu entdecken. Lass dir Zeit.

Lautet der Titel der szenischen Collage der Theaterklasse 7, die unter der Leitung der Schauspielerin Imke Trommler und des Lehrers Kay Tschanter in einem Workshop erarbeitet und in der Hamburger Nacht der Theater am 8.Sept. auf der plattform-Bühne präsentiert wurde. Da der Schulstandort in der Humboldtstrasse erst zum Beginn des Schuljahres (mit drei 5. und zwei 7.Klassen) eröffnet wurde, befindet sich die Schule mitten im Aufbau. Für die Schüler_innen bedeutet das: Schule, Freunde, Lehrer, Räume, Fächer – alles neu! So lag es nahe, dem Thema Aufbruch und Neubeginn spielerisch zu begegnen und damit in die TUSCH-Partnerschaft zu starten.



Hamburger Puppentheater | Schule Ahrensburger Weg

An der 3- bzw. 4-zügigen Grundschule mit Integrationsklassen bildet der musische Bereich einen Schwerpunkt im Schulalltag. Die Partnerschaft begann mit dem **Einführungsworkshop „Handpuppenbau und Spiel“**, an dem 24 Lehrer/innen der Schule teilnahmen. Unterstützt vom Theaterleiter Peter Räcker entwarfen und bauten sie sehr individuelle Handpuppen und erweckten sie in kleinen improvisierten Szenen zum Leben.

Gleich nach den Herbstferien geht es mit dem Puppenbau in den Klassen weiter. Dann können die Schüler_innen mit Hilfe von Birgit Kwiatkowski und Andrea Schulz vom Puppentheater ihre eigenen Handpuppen anfertigen und mit ihnen den Klassenalltag bereichern.

Das soll kommen

FUNDUS THEATER | Gymnasium Hamm

„Das jüngste Gericht“

In diesem Projekt, unter der Leitung von Elise von Bernstorff (FUNDUS Theater) und Michaela Troschier, unternehmen die Schüler_innen der 7b, die selbst gerade auf der Schwelle zur Strafmündigkeit stehen, als Abenteurer und Völkerkundler eine Reise in ein fremdes Land: das Gericht. Hier beobachten sie den Alltag, nehmen Stichproben, sammeln Daten und Artefakte, notieren, protokollieren, führen Interviews und Tagebücher, schreiben Briefe, stellen Fragen und machen Fotos. Sie begleiten die Hausmeisterin, untersuchen die Räume der Richter, testen aus, wo sie sich frei bewegen dürfen und welche Grenzen ihnen gesetzt sind. Präsentiert werden die Forschungsergebnisse bei einer Führung der Zuschauer durch das Gerichtsgebäude.

„Die Zukunftsforscher“ – Alle reden von der Zukunft, wir reden mit!

Im Forschungstheater wird das erste Institut für Zukunftsforschung gegründet, das von Kindern und Künstlern gemeinsam geleitet wird. Sie erklären sich zu Zukunftsforschern und beschäftigen sich mit der Entwicklung von Zukunftsszenarien und -vorhersagen. Ausnahmsweise sind hier Kinder die Zukunftsweisen und beraten Erwachsene und Organisationen aus Hamburg in Zukunftsfragen. Forschungsaufträge aus ihren Spezialgebieten, z.B. Sound/Lärm, Bewegung, Pausen oder Applaus, nimmt das Institut per Ausschreibung entgegen. Die erforschten Zukunftsszenarien werden schließlich im Theater durchgespielt und präsentiert. Und da ein bisschen Hokusfokus gehört natürlich auch dazu.

Klasse: 5a, Leitung: Eva Plischke (FUNDUS Theater), Christiane Schwadten und Dennis Schildt; Theaterkurs 8b/c, Leitung: Eva Plischke (FUNDUS Theater), Ulrike Mack.

Hamburg Ballett John Neumeier | Charlotte Paulsen Gymnasium

Diese Partnerschaft besteht bereits seit zwei Jahren (2010-2012) und geht aufgrund besonderer Umstände und der guten Zusammenarbeit in die zweite Runde. Die Tanzpädagogin und TUSCH-Ansprechpartnerin Indrani Delmaine arbeitete in den letzten Schuljahren bei vielen Theater-Tanz-Projekten mit, die u.a. bei der *Nacht der Jugend* im Rathaus oder beim Festival *Theater macht Schule (tms)* auftraten. Am CPG ist das Hamburg Ballett auf und hinter der Bühne also bestens bekannt.

Für diese TUSCH-Runde hat sich das Team Indrani Delmaine / Kathrin vom Bruck als Ziel gesetzt, vor allem die nichtkünstlerischen Fächer zu involvieren und innovative Ansätze der Schultheater-Arbeit in weitere Zweige der Schulgemeinschaft zu tragen.

K 3 / Zentrum für Choreografie | Stadtteilschule Barmbek

China-Hamburg

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Partnerschaft liegt auf dem Verhältnis zwischen dem Land China und



Am **1. November 2012** startet der neue **Medien-Jugendclub** am **Ernst Deutsch Theater!**

Medieninteressierte junge Leute von 12 bis 20 können ohne Vorkenntnisse kostenfrei teilnehmen.

Die Projekte und Themen des Medien-Jugendclubs richten sich vorrangig nach den Interessen der Gruppe. Die Leitung wird der Filmemacher Ulrich Raatz übernehmen.

Infos/Anmeldung:

plattform@ernst-deutsch-theater.de ; Tel.: 040 - 22 70 14 16 E. Posny



der Stadt Hamburg. Die Schüler/innen werden sich also mit der chinesischen Kultur in Bezug auf ihren eigenen Lebensalltag beschäftigen. Die Partnerschaft will dazu beitragen, den Kontakt und Austausch zwischen den drei unterschiedlichen Schul-Standorten zu intensivieren. Als Höhepunkt soll unter der Leitung der „schuleigenen“ Theaterpädagogin Maria Kowalsky und einer/m Choreograph/in von K3 ein choreographisches Projekt entstehen.

Übrigens: Die Einbettung der TUSCH-Kooperation in das schulische Profil mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kulturagentin an der Schule erarbeitet.

Ohnsorg-Theater | Gymnasium Rahlstedt

Das Gymnasium Rahlstedt ist eine sehr theateraktive Schule mit 12 Theaterkursen und einem Theaterlehrer als Schulleiter. Seit Beginn dieses Schuljahres gibt es eine neue Mehrzweckhalle mit einer Bühne, die mit umfangreicher Technik ausgestattet ist. Als Auftakt besuchte die Theater AG eine Vorstellung von „Lütt Aant – Ente, Tod und Tulpe“ und wurde dabei von Intendant Christian Seeler begrüßt und in die Besonderheiten seines Theaters eingeführt. Als gemeinsames Projekt wird der Theaterkurs S1 unter der Leitung von Schul- und Kursleiter Volker Wolter und Cornelia Ehlers (Ohnsorg) eine eigene Theaterfassung von Goethes **Faust** entwickeln, in der Textpassagen auf Plattdeutsch gesprochen werden.

Staatsoper/Opera Piccola | Gymnasium Oberalster

Das Gymnasium Oberalster ist erneut TUSCH-Schule. Theater-, Kunst- und Deutschkurse haben in den vergangenen zwei Jahren von TUSCH profitiert, nun soll besonders der Fachbereich Musik neue Impulse erhalten. Als Auftakt der Zusammenarbeit mit der Staatsoper Hamburg wird ein S3-Musikkurs die Gelegenheit erhalten, den Entstehungsprozess der Inszenierung von „**Madama Butterfly**“, samt der Arbeit hinter den Kulissen zu erleben. Die Schüler/innen erkunden das Gebäude der Oper und erhalten Einblicke in die verschiedenen Theaterberufe. Eingeführt in die Themen des Stückes und in die Besonderheiten der Gattung Oper, besuchen sie eine Probe und erfahren, wie das Regieteam an die Arbeit geht. Beim abschließenden Vorstellungsbesuch erleben sie das Resultat.

Weitere Projekte, sowie zahlreiche Vorstellungsbesuche in der Staatsoper sind in Planung.

Thalia Theater | Gymnasium Ohmoor

Die Planungen laufen auf Hochtouren: **Siebzehn Unterrichtsprojekte** in den künstlerischen, wirtschaftlichen oder sprachlichen Fächern werden Themen rund um das Programm des Thalia Theaters aufgreifen und dazu unterschiedliche Projektformate entwickeln. Das reicht von eigenen Stückfassungen, experimenteller Musik, Filmarbeiten, bildnerisches Gestalten und Lernen der Kunst des Zuschauens.

Z.B. kommt für den Jahrgang 8 das Klassenzimmertheaterstück „*Das ist Esther*“ in die Schule, die 9. Klassen lernen im Rahmen der Berufsorientierungswoche Berufe des Thalia Theaters kennen, die Kunstprofile treten in einen Wettstreit um das kreativste TUSCH-Ohmoor-Thalia-Banner, das sowohl die Schule als auch das Foyer des Thalia Theaters schmücken wird.

Intendant Joachim Lux wird vom Wirtschafts- und Politikoberstufenprofil zur öffentlichen Spielplanwahl des Thalia Theaters und den Strukturen eines subventionierten Kulturbetriebes befragt.

Theater am Strom | Sprachheilschule Wilhelmsburg

TORE UND WELTEN in Wilhelmsburg

Unter dem Motto „*Jeder sollte doch gefälligst ein Tor und eine Welt zum Spielen haben*“ werden besondere Tore gebaut, Welten ersponnen, Geschichten gesammelt, Figuren erfunden und Theateraktionen phantasiert. Wenn die Tore im Stadtteil stehen, werden sie von Sumpfeistern, Rittern, Nichtskönnern, Wüstentieren, Wachen, Herzkindern, freundlichen Königen und Schilfzwerger bespielt.

Sieben zweite und dritte Klassen der SHS Wilhelmsburg samt ihren Lehrerinnen und dem Theater am Strom sind Teil eines Gesamtprojektes, das zur Eröffnung des neuen Wilhelmsburger Bildungszentrums „*Tor zur Welt*“ eine gemeinsame, stadtteilbezogene Theateraktion als Eröffnungsveranstaltung plant: ein großes Tor-Theater-Spektakel im öffentlichen Raum!



Theater Zeppelin | Gymnasium Hoheluft

Das zum Schuljahresbeginn frisch eröffnete Gymnasium Hoheluft besteht aus drei fünften Klassen und zwölf Lehrer_innen. Die Besonderheit: Das Fach Theater findet einmal wöchentlich 60 Minuten statt, ist aber ansonsten an die Fächer Musik oder Deutsch gekoppelt.

Nach ersten Treffen auf dem Hoheluftschiff steht fest: Angela Mara Florant vom Theater Zeppelin wird die drei Theater-Lehrerinnen im Theaterunterricht unterstützen. In Planung ist ein Projekt, an dem die drei fünften Klassen – also die gesamte Schule – beteiligt ist. Grundlage wird die **Odyssee von Homer** sein.

Als **Neuerung im Thalia Theater** gibt es ab sofort einmal im Monat **Vorstellungen mit englischer Übertitelung**. Ideal für bilinguale Klassen oder englischsprachige Austauschgruppen!

KünstlerPorträts

Cornelia Ehlers

Leiterin, Dramaturgin und Theaterpädagogin der Studiobühne am Ohnsorg-Theater



„Ich arbeite sehr gerne sehr vielseitig – Konzepte entwickeln, den Spielplan gestalten, die Produktionen dramaturgisch begleiten und theaterpädagogische Angebote durchführen.“

Cornelia Ehlers wurde 1982 in Itzehoe geboren, ist mit *„Plattdeutsch groß geworden“* und studierte Musik, Germanistik und Erziehungswissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater und an der Universität in Hamburg.

„Im Studium habe ich mich auch sprach- und literaturwissenschaftlich mit der plattdeutschen Sprache befasst. Das hat ein großes Interesse bei mir hervorgerufen und ich habe begonnen eigene Texte zu schreiben, Kurzgeschichten, Songtexte und ein Stück. Ich habe gemerkt, dass ich mich auch künstlerisch in der Sprache gern ausdrücke.“

Von 2008-2012 war sie die Dramaturgin für das Niederdeutsche Schauspiel am Oldenburgischen Staatstheater. Dort war sie auch für die niederdeutschen Kinderstücke verantwortlich, baute die Nachwuchsförderung aus, wirkte in musikpädagogischen Vermittlungsprojekten mit und leitete gemeinsam mit einer Kollegin drei Jahre lang den Kinderclub im Jungen Staatstheater.

Seit Juni 2012 ist Cornelia Ehlers die Dramaturgin und Leiterin der Studiobühne und somit für die neue Kinder- und Jugendsparte am Ohnsorg-Theater zuständig.

In dieser Funktion gestaltet sie auch das theaterpädagogische Begleitprogramm für die Kinder- und Jugendstücke und leitet den neuen Jugendclub des Ohnsorg-Theaters. Sie hält Kontakt zu Schulen, führt Lehrerworkshops und -beratungen durch, erstellt Unterrichtsmaterialien, bietet Nachgespräche und Stückvorbereitungen für Klassen an. Außerdem wird sie für die nächsten zwei Jahre die TUSCH-Ansprechpartnerin für das Gymnasium Rahlstedt sein.

TUSCH beschreibt sie als *„starkes Projekt, mit großem Potenzial“*, an dem sie besonders schätzt, *„dass von beiden Seiten, aus Theater und Schule, Kompetenzen zusammenkommen und man dem jeweils Anderen etwas gibt, das dieser nicht hat. Ich freue mich über diesen Austausch, denn ich setze gern Ideen mit jemandem zusammen um.“* Zusätzlich bietet es ihr die Möglichkeit mit Kolleg_innen *„ins Gespräch zu kommen, um Erfahrungen auszutauschen.“*

Neben ihrer Tätigkeit als Dramaturgin und Theaterpädagogin erarbeitet die plattdeutsche Muttersprachlerin auch Stückübertragungen und hat u. a. **De Schimmelrieder** nach der Novelle von Theodor Storm, **As in'n Heven** nach dem schwedischen Film *Wie im Himmel* von Kay Pollak und **Krabat** von Otfried Preußler ins Niederdeutsche übertragen. Darüber hinaus erstellte sie nach dem Prinzip der Zweisprachigkeit die niederdeutschen Fassungen der Kinderstücke **Erwin & Frosch** von Bettina Wegenast, **Die Wanze** von Paul Shipton sowie **Lütt Aant – Ente, Tod und Tulpe** nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch. Mit diesem Stück wurde im September das neue Studio eröffnet.

„Von TUSCH verspreche ich mir auch, möglichst viele Schüler zu mobilisieren, hier ins Theater zu kommen oder auch bei unserem Jugendclub mitzumachen. Der Kurs, mit dem ich zusammen arbeite, war bereits hier im Theater, und nun freue ich mich auf unser erstes Projekt zum Thema Faust.“

Kathrin Barthels

Musiktheaterpädagogin der Staatsoper Hamburg



„Ich finde es toll, für die Form Oper – die ja manchmal auch sperrig ist – Interesse zu wecken und sie Menschen nahe zu bringen, egal ob sie jung oder alt sind.“

Kathrin Barthels studierte Musikwissenschaft sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (M.A.) in Berlin. Zusätzlich bildete sie sich in Theaterpädagogik fort. Während ihrer Ausbildung hospitierte oder assistierte sie bei unterschiedlichen Musiktheaterprojekten und lernte den Bereich der Musiktheaterpädagogik kennen. Hier wird zwar auf Methoden der Theaterpädagogik zurückgegriffen, hinzu kommt jedoch die Musik, die *„als Ausdrucksmittel, als weitere Sprache berücksichtigt werden sollte.“*

Nach einem Assistenzjahr in der Musiktheaterpädagogik an der Staatsoper Stuttgart ging sie ans Staatstheater Braunschweig. Hier leitete sie bis Ende der Spielzeit 2011/2012 die Abteilung der Theaterpädagogik und realisierte in der Sparte Musiktheater das Workshop-Programm sowie zahlreiche intensive Kooperationsprojekte zwischen Theater und Schule.

Seit Beginn dieser Spielzeit betreut Kathrin Barthels nun die Musikkontakte der Staatsoper Hamburg und



Der Hingucker – die digitale TUSCH-Wand – zur Nachahmung empfohlen.

Die Partnerschule der letzten Runde, das Gymnasium Lohbrügge, hatte seine TUSCH-Wand als PP-Präsentation an einem prominenten Ort, nämlich direkt neben der Kantine installiert. Bilder und Fotos aus der Partnerschaft liefen hier über den Bildschirm und waren ein echter Hingucker. So erfuhr die TUSCH-Partnerschaft und ihre entstehenden Projekte besondere Aufmerksamkeit und erreichte die ganze Schule.

fungiert auch als TUSCH-Ansprechpartnerin.

Hier interessiert sie sich „*besonders für das junge Publikum*“ für das sie „*ständig neue Möglichkeiten*“ sucht, „*sowohl von Vermittlungsformaten als auch von Programmen, die man auf die Bühne bringen kann.*“

Der momentane Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Entwicklung eines neuen musiktheaterpädagogischen Programms für die Staatsoper.

Zu diesem Programm gehört z.B. das Grundschulprogramm, das von Schulen gebucht werden kann. Ganz neu entwickelte Kathrin Barthels die Reihe „**Spielplatz Konzert**“ – für Vorschulkinder und junge Grundschüler; Hier spielen die Kinder im ersten Teil Elemente der Aufführung nach, dann folgt ein ½-stündiges Konzert und eine Begegnung zwischen den jungen Besuchern und den Musikern.

Die Hinführung zur Oper im frühen Kindesalter war für Kathrin Barthels prägend, sie selbst hat „*im Opern-Kinderchor gesungen*“.

Für ältere Schüler hat sie ein neues Workshop-Programm eingeführt, bei dem Schulklassen spielerisch auf ihren Besuch einer Vorstellung des Abendspielplans vorbereitet werden.

Übrigens: An der Staatsoper gibt es die Jugendopern-Akademie für Kinder und Jugendliche. Die Gruppe trifft sich wöchentlich und arbeitet auf eine Aufführung hin. Die Jugendopern-Akademie wird von der Musikregisseurin Nadine Hellriegel geleitet und findet in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg statt.

Sie selbst mag besonders Barockmusik und Barockopern. Daran interessiert sie die Praxis jener Zeit, die Aufführung an veränderte Aufführungsbedingungen anzupassen, „*z. B. wurden Arien abgewandelt oder Teile ausgetauscht, die Opernform war noch nicht so geschlossen. Als Opernstoff gefällt mir Orpheus, besonders die Oper des Komponisten Claudio Monteverdi (L'Orfeo), aber auch die Kantate „Der neue Orpheus“ von Kurt Weill von 1927.*“

Kathrin Barthels' Arbeitsort ist die Staatsoper Hamburg mit ihren Spielstätten, wie z.B. die Opera stabile; die meisten der Programme finden dort oder auf den Prob Bühnen statt. Hier arbeitet und trifft sie „*mit Menschen unterschiedlichen Alters zusammen*“ und möchte ihre „*Begeisterung für Oper an sie weitergeben*“ und „*mit ihnen gemeinsam Räume schaffen, in denen Erlebnisse und ein intensiver thematischer Austausch möglich sind.*“

TUSCH im BUCH

Auszüge aus der Rezension von Ilona Sauer :

Auf Trampelpfaden: Das Werkbuch „Poetiken des Theatermachens“.

Zehn Jahre TUSCH Hamburg, zehn Jahre Theaterprojekte im Schulraum, zehn Jahre künstlerische, kultur- und bildungspolitische Erfahrungen: Sie sind sorgfältig reflektiert und dokumentiert in diesem Jubiläumsband. Bewusst wurde von den Herausgebern (Wolfgang Sting, Gunter Mieruch, Eva Maria Stütting und Anne Katrin Klinge) die Form des Werkbuches gewählt, in dessen Zentrum die forschende Begegnung mit dem Modell TUSCH steht. Die Berichte der beteiligten Theater und Schulen werden verbunden mit wissenschaftlicher Reflektion und der Analyse künstlerischer Projekte. Steckbriefe, Interviewstimmen, Tipps sowie eine DVD mit Einblicken in die TUSCH-Arbeitsprozesse ergänzen die Publikation.

Impulsgebend sind hier besonders die Beiträge der Wissenschaftler, die gängige Argumentationsweisen im Praxisfeld Theater und Schule durchkreuzen, mit Klischees aufräumen und mit ihren Argumentationen geradezu herausfordern, die künstlerische Praxis in Theater- und Schule Projekten auf den Prüfstand zu stellen und Perspektivwechsel vorzunehmen.

Sechs Wissenschaftler untersuchen ausgehend von den Erfahrungen der TUSCH-Projekte fünf Themenfelder, welche die zentralen Arbeitsprinzipien von TUSCH markieren: Vernetzungsstrategien, Motivationsstrategien, thematische Strategien, sowie Lehr- und Lernstrategien. Jedem Themenfeld wird ein Projekt zugeordnet, das in einem eigenen Beitrag vorgestellt und reflektiert wird. (...)

TUSCH ist zweifelsohne ein „Erfolgsmodell“ ästhetischer Bildung, es bietet nicht nur eine Plattform für die Erprobung neuer ästhetischer Formate und performative Arbeitsweisen. TUSCH ist auch ein Modell für eine andere Lernkultur und es ist natürlich auch ein kultur- und bildungspolitisches Erfolgsmodell. Damit dies gelingen konnte, brauchte es in Hamburg einen kulturpolitischen Willen, eine aufgeschlossene Theaterlandschaft, engagierte Lehrerinnen und Lehrer, motivierte Schulleitungen, interessierte Eltern und vor allem einen engagierten Projektleiter wie Gunter Mieruch, der über Jahre hinweg strukturelle Hindernisse aus dem Weg räumte.



TUSCH:

Poetiken des Theatermachens

Wolfgang Sting / Gunter Mieruch /
Eva Maria Stütting /
Anne Katrin Klinge (Hrsg.)
Werkbuch für Theater und Schule
Schriftenreihe Kulturelle Bildung
vol. 27, Kopäd, München 2012,
221 Seiten + DVD EUR 18,80
ISBN 978-3-86736-327-3

Die Lektüre dieses Bandes ist vor allem durch die konsequente Verbindung von Theorie und Praxis lohnenswert. Die Jubilare von TUSCH Hamburg dokumentieren, dass sie das Themenfeld entwickeln und die übertragbaren Teile ihres Modells auch anderen zur Verfügung stellen wollen. So produktiv kann ein Jubiläum sein.

Erschienen in: **IXYPSILONZETT, Das Magazin für Kinder- und Jugendtheater. 03.2012**

(Ilona Sauer ist Theaterpädagogin und Kulturvermittlerin. Sie leitet das Projekt „flux – Theater für Schulen – Theater in Hessen unterwegs“ und lebt in Frankfurt am Main.)

Der vollständige Text wird demnächst auf der TUSCH homepage veröffentlicht.

TIPPS



Gratulation!

TUSCH freut sich mit !!

Das Forschungstheater erhält Bundespreis für Kulturelle Bildung

Das Forschungstheater im FUNDUS Theater ist am 11. September 2012 im Schloss Genshagen bei Berlin vom Kulturstatsminister Bernd Neumann mit dem Preis für Kulturelle Bildung 2012 ausgezeichnet worden. Die Laudation hielt Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler. Das Forschungstheater mit dem Team um Dr. Sibylle Peters gehörte zu den bundesweit zehn für den BKM-Preis für Kulturelle Bildung nominierten Projekten. Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler: „Dieser besondere Preis ist eine großartige Bestätigung der Arbeit des Forschungstheaters. Die Fachjury hat die auch überregional beachtete Arbeit des Teams um Dr. Sibylle Peters zu Recht mit dem BKM-Preis für Kulturelle Bildung ausgezeichnet.“

Am **22. – 24. November** 2012 findet die **ZENTRALE ARBEITSTAGUNG** des Bundesverband Theater in Schulen e.V. in Nürnberg zum Thema Theater und Politik in der kulturellen Bildung statt, (in Zusammenarbeit mit: BAG Spiel und Theater e.V., LAG Theater und Film an den Schulen in Bayern e.V.).

Diskutiert wird welche Rolle politisch-gesellschaftliche Fragen für das Kinder-, Jugend- und Schultheater spielen und welche spezifischen theatralen Verfahren, politischen Ästhetiken, partizipativen Formate dafür geeignet sind.

Bitte jetzt anmelden bei: Astrid Lehmann, Schulweg 4, 14548 Schwielowsee/ OT, Wildpark-West. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Jetzt bewerben: Kinder zum Olymp - Schulen kooperieren mit Kultur

Wettbewerb der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung.

Schulen und ihre Partner aus Kunst und Kultur werden gemeinsam aktiv.

Neue Ideen sind gesucht! Im Rahmen ihrer Bildungsinitiative Kinder zum Olymp! ruft die Kulturstiftung der Länder zum neunten Mal bundesweit zum Wettbewerb auf. Kinder und Jugendliche sollen in der Schule die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in kulturellen Projekten zu engagieren und eigene künstlerische Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam mit außerschulischen Partnern – kulturellen Einrichtungen oder Künstlern – können Schüler und Lehrer neue Ideen entwickeln und umsetzen.

Teilnehmen können alle allgemeinbildenden Schulen in Deutschland und die deutschen Auslandsschulen mit ihren Kulturpartnern sowie Kultureinrichtungen und Künstler mit ihren Schulkooperationen.

Außerdem: Kinder zum Olymp! sucht nicht nur Einzelprojekte, sondern möchte auch die Schulen mit dem überzeugendsten Kulturprofil auszeichnen, Schulen, in denen die Künste fächerübergreifend den Alltag prägen.

Informationen (auch über die Preise) und Anmeldung: 1. Oktober bis 30. November 2012 durch die Schule oder den Kulturpartner bei www.kinderzumolymp.de.

TUSCH-Termine

Die nächsten TUSCH-Sitzungen finden statt

2. TUSCH-Sitzung: Donnerstag **15.11. 2012**; Ort: wird noch bekannt gegeben

3. TUSCH-Sitzung: Dienstag **19.2. 2013**; Ort: wird noch bekannt gegeben

4. TUSCH-Sitzung: Montag **27.5. 2013**; Ort: Hamburger Puppentheater

Das Bergfest: „AufgeTUSCHt“ wird am 10. Juni 2013 im Ernst Deutsch Theater gefeiert.

Der nächste Newsletter erscheint im Januar 2013!

Impressum

Gunter Mieruch/Lilo Jene-Ackermann/Carsten Beleites, Behörde für Schule und Berufsbildung, B 52-59, c/o Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, LIF 18, Moorkamp 3, 20357 Hamburg, E-Mail: tusch@li-hamburg.de, Ulrich Mumm, Cornelia von der Heydt, BürgerStiftung Hamburg, Schopenstehl 31, 20095 Hamburg, E-Mail: cornelia.heydt@buergerstiftung-hamburg.de. Gestaltungskonzept: Ines Franckenberg Kommunikations-Design, Redaktion/Umsetzung: Anne Katrin Klinge/E-Mail: annekatrinklinge@web.de

Initiiert und gefördert von:

